

«Anlegernr»

«Anschriftszeile\_1»

«Anschriftszeile\_2»

«Anschriftszeile\_3»

«Anschriftszeile\_4»

«Anschriftszeile\_5»

«Anschriftszeile\_6»

«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 7. Oktober 2010

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L.  
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche\_Anrede»,

«Briefl\_Anr\_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2010. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **4. November 2010** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 7. Oktober 2010

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

zugleich für:

DZ BANK AG Deutsche Zentral-  
Genossenschaftsbank  
(vormals DG BANK Deutsche  
Genossenschaftsbank)

Anlagen

## Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Fuhlentwiete 12  
20355 Hamburg

**Fristende:**  
**4. November 2010**  
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010  
der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L.  
im schriftlichen Verfahren**

---

**1. Feststellung des Jahresabschlusses 2009**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung  
im Geschäftsjahr 2009**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals firmierend  
D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) zum  
Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

# MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L.



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2010

MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.  
Kommanditgesellschaft i.L.

Schiffstyp:	Ro/Ro-Passagierschiff/Eisenbahnfährschiff
Bauwerft	MTW, Wismar
Baujahr:	1986, Umbau 1995
Länge/Breite/Tiefgang:	190,8 m / 28,0 m / 6,6 m
Tragfähigkeit:	8.061 tdw
Einsatzmöglichkeiten:	150 Passagiere, 32 TEU, 103 Eisenbahnwaggons, 308 Pkw oder 97 Lkw
Geschwindigkeit:	16 kn
Geschäftsführung:	MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH Lange Straße 1a, 18055 Rostock Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Christoph Graf von Hardenberg, Alter Wall 67/69, 20457 Hamburg, Tel.: 040 / 353273, christoph.hardenberg@cfhh.de Dieter Menke, Ellhornstraße 12, 27638 Wremen, Tel.: 04705 / 81 07 81 Peter Radtke, Gropiusstraße 1, 31137 Hildesheim, Tel.: 05121 / 748750 p.radtke@stb-rbj.de

# Gesellschafterversammlung 2010

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.  
Kommanditgesellschaft i.L.**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

## **MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L.**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2009
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals firmierend D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010



# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2009

## 1 Überblick über das Geschäftsjahr 2009

Seit der Rücklieferung des Schiffes aus der Zeitcharter mit Scandlines Danmark A/S am 10. Januar 2009 lag das Schiff an einem sicheren Liegeplatz in der Gryfia Werft in Stettin. Eine Anschlussbeschäftigung konnte nicht gefunden werden. Der am 4. Februar 2010 gefasste Verkaufsbeschluss konnte am 24. September 2010 mit Übergabe des Schiffes an den Käufer umgesetzt werden. Der Kaufpreis für das Schiff beträgt EUR 5,7 Mio.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde bereits im Jahr 2004 vollständig zurückgeführt.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde keine **Auszahlung** geleistet.

Im Berichtsjahr wurden keine Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) verkauft.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2009 beträgt (ohne individuelle Sonder- und Ergänzungsbilanzen) **-17,3%** bezogen auf das ursprüngliche Kommanditkapital.

## 2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Seit der Rücklieferung des Schiffes aus der Zeitcharter mit Scandlines Danmark A/S am 10. Januar 2009 lag das Schiff an einem sicheren Liegeplatz in der Gryfia Werft in Stettin. Die Besatzung des Schiffes wurde in Umsetzung des Aufliegebeschlusses bis Ende Januar 2009 auf sechs Seeleute plus ein Koch reduziert.

Das MS „Petersburg“ war im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Gleichzeitig war das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führte die Flagge der Republik Liberia.

Das Schiff war gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Die Loss of Hire-Versicherung wurde ab dem Aufliegen des Schiffes ausgesetzt. Gegen Haftpflichtrisiken war das Schiff bei einem P & I Club versichert. Es bestand außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

## 3 Marktsituation

Als Ergebnis der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise waren sowohl im Ostseeraum, aber auch in anderen europäischen Fahrtgebieten, im vergangenen Jahr erhebliche Rückgänge bei den Transportmengen zu verzeichnen. Im Verlauf des Jahres 2010 ist eine leichte Erholung der Wirtschaft und der Transportvolumen festzustellen, so dass die Talsohle, die im vierten Quartal 2009 erreicht wurde, im Verlauf des Jahres 2010 überwunden wurde. Das Tonnageangebot im Ostsee-Verkehr weist jedoch unverändert Überkapazitäten aus. Noch immer sind Fährschiffe beschäftigungslos aufgelegt.

#### 4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2009:

	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	1.074	85,4%
Flüssige Mittel	122	9,7%
Übrige Aktiva	61	4,9%
	<b>1.257</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	217	17,3%
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.040	82,7%
	<b>1.257</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wurde bereits im Geschäftsjahr 2005 auf den steuerlichen Schrottwert (TEUR 1.074) abgeschrieben.

Bei den **kurzfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich insbesondere um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 954), wovon ein Betrag von TEUR 614 auf das Darlehen der Reederei F. Laeisz entfällt.

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2009 setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>TEUR</b>
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital I	8.750
Kommanditkapital II	175
Kapitalrücklage (Agio)	434
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	211
Entnahmen	-4.766
Verlustvortrag	-3.038
Jahresfehlbetrag	-1.549
	<b>217</b>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

## 5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2009 mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	<b>Vorjahr TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
Einnahmen Zeitcharter	4.087	111	-3.976
Zinserträge	12	1	-11
Sonstige Erträge	1	1	0
<b>Erträge</b>	<b>4.100</b>	<b>113</b>	<b>-3.987</b>
lfd. Schiffsbetriebskosten/-reisekosten	-2.439	-1.402	1.037
Werftkosten	-632	-13	619
Bereederung/Kommissionen	-214	-94	120
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	0	0	0
sonstige Zinsen	-11	-28	-17
Laufende Verwaltung/Gewerbesteuer	-142	-125	17
Abschreibung	0	0	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>-3.438</b>	<b>-1.662</b>	<b>1.776</b>
<b>Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)</b>	<b>662</b>	<b>-1.549</b>	<b>-2.211</b>

Die **Zeitchartereinnahmen** liegen mit TEUR 111 deutlich unter dem Vorjahreswert, da das Schiff seit dem 10. Januar 2009 in Stettin ohne Beschäftigung aufliegt.

Die laufenden **Schiffsbetriebskosten/-reisekosten** liegen bedingt durch das Aufliegen und die damit zusammenhängenden Einsparungen insbesondere im Personalaufwand, Schiffsunterhalt und bei den Versicherungen um TEUR 1.037 unter dem Vorjahreswert.

## 6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	<b>Vorjahr TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>662</b>	<b>-1.549</b>	<b>-2.211</b>
+ Abschreibung	0	0	0
<b>Cash-Flow</b>	<b>662</b>	<b>-1.549</b>	<b>-2.211</b>
- Auszahlung	0	0	0
in % des nom. KK	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Liquiditätsergebnis lfd. Jahr</b>	<b>662</b>	<b>-1.549</b>	<b>-2.211</b>
+ Liquidität Vorjahr	31	693	662
<b>Liquidität zum Jahresende</b>	<b>693</b>	<b>-856</b>	<b>-1.549</b>

Der **Cash-Flow** des Berichtsjahres ist aufgrund des Aufliegens negativ und weicht um TEUR 2.211 vom Vorjahreswert ab.

Eine **Auszahlung** im Geschäftsjahr 2009 wurde nicht geleistet.

## 7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02058 geführt. Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz.

	Vorjahr TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
<b>Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)</b>	<b>662</b>	<b>-1.549</b>	<b>-2.211</b>
steuerliche Korrektur	6	1	-5
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	668	-1.548	-2.216
+/- verrechenbarer Verlust	0	606	606
<b>Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG</b>	<b>668</b>	<b>-942</b>	<b>-1.610</b>
in % des nom. Kapitals	7,5%	-10,5%	-18,0%

Das steuerliche Ergebnis vor § 15a EStG beträgt TEUR -1.548 bzw. -17,3%. Hiervon sind TEUR -942 bzw. **-10,5% ausgleichsfähig**, d.h. in dieser Höhe kann der Verlust grundsätzlich mit anderen Einkünften verrechnet werden. Individuelle Sonder- und Ergänzungsbilanzergebnisse sind in diesem Betrag noch nicht enthalten. Der Restbetrag von TEUR 606 (entsprechend 6,77%) ist mit zukünftigen Gewinnen der Gesellschaft verrechenbar. Die Prozentsätze beziehen sich auf das ursprüngliche Nominalkapital bzw. auf das gerundete Kapital zzgl. entsprechender Euro-Rücklage.

Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2008 steuerlich veranlagt. Die steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungsjahre 1995 bis 2002 ist abgeschlossen. Strittig war bislang die Frage der Gewinnfiktion nach § 15a Abs.3 EStG in den Jahren 1998 und 1999. Das Finanzamt hat sich nunmehr erfreulicherweise unserer Auffassung angeschlossen und wird den Einsprüchen abhelfen und die Veranlagungen antragsgemäß ändern.

## 8 Ausblick

Seit der Rücklieferung des Schiffes aus der Zeitcharter mit Scandlines Danmark A/S am 10. Januar 2009 lag das Schiff an einem sicheren Liegeplatz in der Gryfia Werft in Stettin. Die Aufliegekosten lagen im erwarteten Rahmen. Darüber hinaus wurde auf Anforderung der Klassifikationsgesellschaft im Mai 2010 ein Werftaufenthalt durchgeführt, welcher mit Kosten von ca. TEUR 118 abgerechnet wurde. Die Klasse des Schiffes wurde bestätigt, sodass ein nächster Werftaufenthalt erst in 2012 erforderlich sein wird.

Nachdem die Liquidität der Gesellschaft durch die Kosten des Aufliegens weitgehend aufgezehrt war, stellten die Gesellschafter bereits in 2009 ein mit 10% p.a. verzinstes Gesellschafterdarlehen zur Verfügung, um ein weiteres Aufliegen und damit die Chance auf einen vorteilhafteren Verkauf oder Charterabschluss zu wahren.

Da es unter Berücksichtigung des guten technischen Zustandes des Schiffes unwahrscheinlich erschien, dass ein Verkauf zur Verschrottung in der Gesellschafterversammlung eine ausreichende Mehrheit finden würde und die vorhandene Liquidität der Gesellschaft absehbar aufgebraucht sein würde, hatte sich der Mitgesellschafter und Vertragsreeder, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., mit Schreiben vom 7. Juli 2010 bereit erklärt, der Gesellschaft weitere Liquidität in Form eines Betriebsmitteldarlehens bis zu einer Höhe von EUR 700.000 zur Verfügung zu stellen. Auch dieses Gesellschafterdarlehen wurde, wie jenes aus dem Vorjahr, mit 10 % p.a. verzinst. In Anbetracht einer möglichen bilanziellen Überschuldung der Gesellschaft hatte sich die Reederei darüber hinaus bereit erklärt, auf die Rückzahlung dieses Darlehens zu verzichten, soweit ein späterer Verkaufserlös des Schiffes nicht ausreichen sollte, um alle Drittverbindlichkeiten der Gesellschaft zu bedienen.

Diese Bedingung wurde als Bestandteil in den Darlehensvertrag entsprechend aufgenommen. Mit Hilfe dieses Liquiditätsrahmens war ein Weiterbetrieb in Form des „warmen Aufliegens“ für weitere 8 bis 10 Monate sichergestellt.

Auch trotz des bedingten Verzichts auf Rückzahlung des neuen Gesellschafterdarlehens blieb latent das Risiko bestehen, dass die in der Vergangenheit an die Gesellschafter geleisteten Auszahlungen an die Gesellschaft zurückzuzahlen sind. Dieser Fall hätte eintreten können, wenn ein späterer Verkaufserlös nicht ausgereicht hätte, um die Drittverbindlichkeiten, inklusive der Darlehensforderungen der Gesellschafter und der darauf entfallenden Zinsansprüche aber exklusive des neuen Darlehens und der darauf entfallenden Zinsansprüche, zu bedienen. Die Reederei hatte den Gesellschaftern ebenfalls mit Schreiben vom 7. Juli 2010 erneut angeboten, Anteile an der Gesellschaft per 31. Juli 2010 zu dem Kurs zu übernehmen, der sich bei einer Verschrottung ergeben würde, also zu 1 % bezogen auf das Kommanditkapital. Diese Bewertung des Kommanditanteils berücksichtigte einerseits die gestiegenen Schrottpreise von seinerzeit ca. USD 250 je Tonne und den günstigen USD-Kurs, aber andererseits auch die im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegenen Drittverbindlichkeiten, insbesondere aus den in 2009 erfolgten Darlehensgewährungen der Gesellschafter in Höhe von EUR 1,0 Mio.

Eine Anschlussbeschäftigung konnte nicht gefunden werden. Der am 04. Februar 2010 gefasste Verkaufsbeschluss konnte zunächst nicht umgesetzt werden. Der Verkauf des Schiffes an einen russischen Interessenten zu einem Kaufpreis von EUR 5,3 Mio. scheiterte im April. Die bereits geleistete Anzahlung von 10 % auf den Kaufpreis ist nicht an den Käufer zurückzuzahlen.

Mit Kaufvertrag vom 5. August 2010 wurde das Schiff erneut verkauft. Der Kaufpreis für das Schiff wurde zunächst mit EUR 5,6 Mio. vereinbart. Die Übergabe wurde durch den russischen Käufer mehrfach verzögert. In drei Nachträgen zum Kaufvertrag wurde u.a. vereinbart, den Kaufpreis auf EUR 5,7 Mio. zu erhöhen. Darüber hinaus hat der Käufer die Kosten des Aufliegens für insgesamt 41 Tage übernommen. Das Schiff konnte schließlich am 24. September 2010 erfolgreich an die Käufer übergeben werden.

Mit Verkauf des Schiffes ist die Gesellschaft in Liquidation getreten. Liquidatorin ist nach § 27 des Gesellschaftsvertrages die persönlich haftende Gesellschafterin.

Aus dem Verkaufserlös wurden die Gesellschafterdarlehen aus 2009 und 2010 zurückgeführt. Die Gesellschafter erhalten zunächst eine Abschlagszahlung in Höhe von 40% der Nominaleinlage. Aus heutiger Sicht kann die Liquidation der Gesellschaft erst nach Abschluss der steuerlichen Betriebsprüfung, die frühestens Ende 2011, wahrscheinlich aber erst im Jahr 2012 beginnen wird, abgeschlossen werden. Mit Beendigung der Liquidation wird ggf. eine geringe Schlusszahlung möglich sein.

Für 2010 wird ein steuerliches Ergebnis von ca. 42 % erwartet. Nach Abzug des Verlustvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von ca. 6,8% wird ein steuerpflichtiger Gewinn in Höhe von ca. 35% verbleiben.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2009 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Rostock, im September 2010

Die Geschäftsführung der  
MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.  
Kommanditgesellschaft i.L.

# **MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft i.L.**

## **Bericht des Beirates zum Verkauf des MS „Petersburg“**

Der Beirat hat den Verkauf des MS „Petersburg“ ausgiebig diskutiert und Alternativen abgewogen.

Aufgrund der eingeschränkten Einsetzbarkeit des Schiffes außerhalb des Ostseeraumes und der Überkapazitäten in diesem Fahrtgebiet hat der Beirat den Beschluss zum Verkauf des Schiffes einstimmig mitgetragen und der Gesellschafterversammlung entsprechend empfohlen.

Der Beirat begrüßt den nunmehr erfolgten Verkauf des Schiffes zu den in den Verhandlungen erzielten Bedingungen.

Hamburg im September 2010

gez.

**Christoph Graf von Hardenberg**

Vorsitzender des Beirates



**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft  
mbH & Co. Kommanditgesellschaft  
Rostock**

**Jahresabschluss  
zum  
31. Dezember 2009**

**– Testatsexemplar –**



## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Rostock

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Petersburg" GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Anhang hin. Dort wird erläutert, dass die Gesellschafter den Verkauf des seit dem 10. Januar 2009 ohne Beschäftigung und ohne Einnahmen aufliegenden Seeschiffes beschlossen haben und zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit in dem Zeitraum bis zur Veräußerung des Seeschiffes Gesellschafterdarlehen in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt wurden. Insofern wird nicht mehr von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Hamburg, 9. Juli 2010

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Rostock  
 Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	31.12.2008	
	EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>Sachanlagen</b>		
Seeschiff	1.073.712,95	1.074
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Betriebsstoffe	50.003,43	35
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	60
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.257,33</u>	<u>9</u>
	7.257,33	69
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	122.102,68	1.118
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	3.482,57	27
	<u>1.256.558,96</u>	<u>2.323</u>

PASSIVA	31.12.2008	
	EUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Kapitalanteile</b>		
1. Komplementäreinlage	0,00	0
2. Kommanditeinlagen	<u>213.094,37</u>	<u>1.762</u>
	213.094,37	1.762
<b>II. Rücklagen</b>		
Kapitalrücklage (Euromstellung)	<u>3.952,16</u>	<u>4</u>
	217.046,53	1.766
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.076,00	2
2. Sonstige Rückstellungen	<u>67.886,80</u>	<u>171</u>
	68.962,80	173
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.473,83	47
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	953.908,85	179
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.166,95</u>	<u>47</u>
	970.549,63	273
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	0,00	111
	<u>1.256.558,96</u>	<u>2.323</u>

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Rostock  
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009**

	EUR	EUR	2008 TEUR
1. Umsatzerlöse		110.631,16	4.087
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	473.013,74		200
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>670.449,49</u>		<u>1.739</u>
		1.143.463,23	----- 1.939
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	387.234,26		1.486
b) Soziale Abgaben	<u>21.885,73</u>		<u>91</u>
		409.119,99	----- 1.577
4. Sonstige betriebliche Erträge		48.779,09	232
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>128.808,17</u>	<u>140</u>
<b>6. Reedereiüberschuss</b>		<b>-1.521.981,14</b>	<b>663</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.214,19	12
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>28.477,42</u>	<u>11</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		-1.549.244,37	664
10. Steuern vom Ertrag		<u>0,00</u>	<u>2</u>
<b>11. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)</b>		<b>-1.549.244,37</b>	<b>662</b>
12. Belastung auf Kapitalkonten ( Vj. Gutschrift auf Kapitalkonten)		<u>-1.549.244,37</u>	<u>662</u>
<b>13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

# **MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Rostock Anhang für 2009**

---

## **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Da die Gesellschafter am 04. Februar 2010 beschlossen haben, dass Seeschiff zu verkaufen, erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Bewertung zum 31. Dezember 2009 nicht mehr unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Geschäftsführung geht davon aus, innerhalb eines Zeitraumes von einem Jahr nach Aufstellung dieses Abschlusses die Liquidierung des Vermögens und die Begleichung der Schulden abgeschlossen zu haben.

Da das Seeschiff seit dem 10. Januar 2009 ohne Beschäftigung und ohne Einnahmen aufliegt, wurden der Gesellschaft zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit in dem Zeitraum bis zur Veräußerung des Seeschiffes Gesellschafterdarlehen in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Aufgrund des Wegfalls der Unternehmensfortführungsannahme ergab sich keine Durchbrechung des Grundssatzes der Bewertungsstetigkeit.

Das **Seeschiff** wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung

des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.074) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandpreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Stichtagskurs bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt. Auf Basis des derzeitig voraussichtlich erzielbaren Schrottpreises ergibt sich eine stille Reserve im **Seeschiff** von etwa TEUR 1.326 (Buchwert zum 31. Dezember 2009: TEUR 1.074).

### **Kommanditeinlage**

Die Kommanditeinlagen der Kommanditisten sind voll eingezahlt.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## **Gesellschafterdarlehen**

Die Gesellschafterdarlehen von insgesamt TEUR 697,15 (zzgl. TEUR 18 Zinsen) wurden zum überwiegenden Teil (TEUR 600) von der Reederei zur Verfügung gestellt. Der zum 31. Dezember 2009 in Höhe von TEUR 1.000 bestehende Kreditrahmen wurde zwischenzeitlich um weitere TEUR 700 erweitert.

## **Sonstige Angaben**

### **Hafteinlage**

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 2.405 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 1.971 wieder auf.

### **Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Volker Redersborg,	Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock
Helge Janßen,	Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

### **Beirat**

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Christoph Graf von Hardenberg, Unternehmensberater (Vorsitzender)  
Dieter Menke, Vorstandsmitglied der Volksbank eG  
Bremerhaven-Wesermünde, (stellvertretender Vorsitzender)  
Peter Radtke, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer

### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Rostock, ist die MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresfehlbetrag 2009 von EUR 1.549.244,37 wird den Kapitalkonten belastet.

Rostock, 9. Juli 2010

Geschäftsführung

MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Rostock

	1.1.2009	Anschaffungskosten		31.12.2009	1.1.2009	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2009	Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2008 TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>											
<b>Sachanlagen</b>											
Seeschiff	16.872.632,08	0,00	0,00	16.872.632,08	15.798.919,13	0,00	0,00	15.798.919,13	1.073.712,95		1.074

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
<b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	( 60.085,16 )	( 60.085,16 )	( 0,00 )	( 0,00 )
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.257,33	7.257,33	0,00	0,00
	( 9.212,22 )	( 9.212,22 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	7.257,33	7.257,33	0,00	0,00
	( 69.297,38 )	( 69.297,38 )	( 0,00 )	( 0,00 )
<b>B. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.473,83	14.473,83	0,00	0,00
	( 47.594,25 )	( 47.594,25 )	( 0,00 )	( 0,00 )
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	953.908,85	953.908,85	0,00	0,00
	( 179.191,34 )	( 179.191,34 )	( 0,00 )	( 0,00 )
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.166,95	2.166,95	0,00	0,00
	( 46.719,60 )	( 46.719,60 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	970.549,63	970.549,63	0,00	0,00
	( 273.505,19 )	( 273.505,19 )	( 0,00 )	( 0,00 )





Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
[info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de) · [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de)

  
M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg  
[schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com](mailto:schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com) · [www.mmwarburg.com](http://www.mmwarburg.com)